Bezugspreis: Dierieli, 1,50 Mit. ohne Bestellgebühe, durch die Dost 1,92 Mit., dei der Post abgehoft 1,50 Mit.

Gratis-Beilagen: nmer- und Winterfahrplan. notalender mit Martieverzeichnis von Ericheint täglich außer an Conn und Scien

Nassauer Bote

ntwortfich für den allgemeinen Gelf: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Actationsbruck und Berlag der Elmburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis: Die flebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Reflamenzeilen toften 40 Pfg.

Expedition: Diegerftrafe 17. Sernfpred - Anfalus It. 8.

Mr. 155.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 9. Juli 1915.

46. Jahrgang.

Die Versenkung des italienischen Panzerkreuzers "Amalfi".

von Lublin aus.

Mowehr italienifcher Angriffe bei Gorg.

Defterreich - ungarifder Cagesbericht. WB. Bien, 8. Juli. (Drabtbericht.) Umtlid wirb verlautbart:

Ruffifcher Ariegsichauplat.

In Ruffifd-Bolen oftlich be rBeichfel bauern Die Rampfe fort. Bahlreiche heftige ruffifde An-griffe murben blutig abgeschlagen. Bor überlegenen feindlichen Rraften, Die, gur Dednug von Enb. lin beraugeführt, jum Gegenangriff borgingen, wurden unfere Truppen beiberfeits ber Chauffee auf bie Doben nordlich Rrasnit gurudge.

Befitlich ber Beichfel wurben einige ruffifche Stellungen eritirmt.

Italienifcher Ariegsichanplat.

3m Gorgifden unternahmen Die Italiener ge-ftern einzelne Borftofe, Gegen ben Gorger Bruffentopf fanbten fie auch Dobilmilig ins Treffen. Unfere Truppen folugen famtliche feinbliche Angriffe wie immer ab. Am mittleren Ifongo u. im Rrn. Gebiet herricht Blube.

Im farutner und tiroler Grenggebiet fanben pur Geidubfampfe fintt.

Suboftlider Rriegofdauplay.

Muf ben Grenghoben öftlich Trebinje hat in ber Racht jum 7. Juli ber Rampf gegen bie Montenegeiner erneut begonnen. Da bie Gegenangriffe am 6, be. Die. mifflungen waren, berfuchte ber Beind nachte noch einen Borftof, ber jeboch in unferem Infanterie, und Artilleriefener bollig gufammenbrach. Runmehr herricht bort Rube,

An ber übrigen Grenge hat fich nichte Befent-

b. Sofer, Feldmaricall-Leutnant.

WB. Ronftantinopel, 8. Juli. Das Große

Amtlicher türfifcher Bericht.

hauptquartier melbet: In ber fantajifden Gront berfuchte bie bon unferem rechten Glügel rudgeichlagene feinbliche Maballerie, fich in ihrer Stellung gu halten und Gegenangriffe gu unternehmen. Die Berfuche folugen fehl. Mn ber Darbanellen front beichofe unfere Artillerie bei Mri Burun am 6. Juli wirtfam bie feinb. lichen Stellungen und verurfachte ichweren Goaben. Die gegen unferen linten Glugel fampfenbe feindliche Artillerie beichog infolge follecht gegiel. fen Genere bie eigenen Soutengraben und fügte baburch ihren eigenen Golbaten betrachtliche Berlufte gu. Bei Gebb. ii 1. Bahr folugen wir die bon Erfundungeabteilungen bes Geinbes berfuchten Mugriff ab und fügten ihnen ichmere Berlufte gu. Bahrend ber Feinb bei Telle Burun mit Mus- und Ginbooten befcaftigt mar, woran fich Silfstriegefchiffe und fleinere Boote beteiligten, eröffneten unfere anata. lifden Ruftenbatterien ploplid bas Gener auf bie genannte Stellung. Gine Granate fiel mitten in ein Bataillon bes Teinbes und berurfachte Bermirrung und Berlufte. Diefelbe Batterie fbreng. te ein feinbliches Munitionebepot in ber Rabe in bie Luft.

Gin italienischer Bangerfreuger berjenft.

WB. 28 ien, 8. Juli. (Drahtbericht). Gines unjerer Unterfeeboote torpedierte und verjentte am 7. Juli morgens einen italienischen Bangerfreuger bom Tho "Amalji" in der Rord-Adria.

Die italienifden Bangerfreuger bom Ibb Amalfi find im Jahre 1908 erbant, gablen 684 Rann Befahung und haben bei 10 400 Tonnen Bafferberbrangung eine Dafdinenfraft bon 20 800 Bferbefraften. Die Bangerfrenger find armiert mit vier 25,4 Ctm .- Gefchüben, acht 19 Ctm .-Beiduben, 16 7,6 Ctm.-Geiduben und gwei 4,7 Cim. Gefduben.

Rom, 8. Juli. (Etr. Frkft.) Der Chef des italkenichen Generalstades teilt unterm 8. Inli moragie 4 Uhr mit:

Eine ruff. Gegenoffensive Vergebliche Angriffe der Franzosen.

Lebhafte Kämpfe an der Oftfront.

Erftürmung feindlicher Stellungen in Ruffifch-Bolen.

Deutscher Cagesbericht vom 7. Juli. WB. Großes Sauptquartier, 8, Juli. (Amtlich).

Beitlicher Ariegsichauplat:

Beitlich bon Souches gelang es den Frangojen, in einer Breite bon etwa 800 Metern in unferen borderften Graben einzudringen. Durch einen Gegenangriff wurden fie wieder ber= trieben. Gin zweiter Angriff des Feindes brach im Feuer gujammen. Um ein fleines Grabenftud, in dem Frangojen noch figen, wird mit Sandgranaten gelämpft.

Wegen die bon uns gewonnenen Stellungen weitlich Apremont dauerten die feindlichen Angriffe Tag und Racht hindurch ohne jeden Erfolg an. Die Bahl ber Wefangenen hat fich auf drei Diffgiere und über 400 Mann erhöht.

Muf ber gangen Weftfront fanden lebhafte Artilleriefampfe ftatt.

Deitlicher Ariegsichauplag:

Gin feindlicher Angriff aus der Rich= tung Rowno wurde unter großen Ber= luften für den Wegner abgeichlagen.

Beim Dorfe Stegma nordöftlich bon Brzasunsz wurden einige ruffifche Graben genommen und behanptet.

Feindliche Borftoge in der Gegend bon Strzegowo und bon Starogreby (nordöftlich und füdweitlich von Raziong) hatten feinen Erfolg.

Berinche des Wegners, uns die gestern eroberte Sohe 95 öftlich Dolo= watta gu entreigen, icheiterten.

Südöftlicher Ariegsichauplag:

Die Lage ber gwifchen dem Onjeftr und oberen Weichjel itehenden deutschen Truppen ift unverändert. Westlich der oberen Weichfel wurde eine Reihe feind= licher Stellungen gefturmt.

Oberfte Deeresleitung.

Eine Gefdprodermifffarung wurden bergangene Radt auf der oberen Adria ausgeführt. Der Rreuger "Mmalfi", der bieran teilnahm, wurde bei Tagesanbruch burch ein österreichilches Tauchboot torpilliert. Das Schiff batte fofort Schlagfeite nach links. Der Kommandant rief, bebor er die Mannichaft fich ins Meer werfen ließ: "Es lebe ber Ronig! Es lebe 3tolien!", in welchen Ruf Die auf Sinterded aufgestellte Mannichaft mit bewunderungswürdiger Disziplin einstimmte. Der Rommondant verließ als Letter das Schiff, in er fich auf ein aus bem Baffer emportauchendes Schiffsboot binuntergleiten lieg. Das Schiff fant bald barauf. Durch unfere Bafe wurden faft bie gange Bemannung und die Offiziere gerettet. Thaon di Revel

Chiaffo, 8, Juli. (Etr. Bln.) Die italienifche Breffe troftet fich fiber ben Untergang ber Mmalfi" bamit, daß bei ben ausgezeichneten österreichischen Basen, der Schnelkigkeit der Unter-seeboote und der Bollendung der technischen Hilfs-mittel derartige Zwischenfälle undermeiddar und borauszuseben seien. Die Torpedierung fand gestern morgen dreifig Kilometer von der Kiste statt, als die "Amilie" von einer Aufflärungsfahrt im Golfe von Benedig gurfidfehrte. Bon Benedig gingen fofort zwei Hofvitalfdiffe ab.

Die Befahung betrug rund 900 Monn, davon follen 500 gerettet sein. Die "Amalfi" ist 1908 in Geftri bom Stapel geloufen.

Die ägpptischen Ellemas und Rotabeln gegen den Rrieg.

WB. Konftantinopel, 8. Juli. Bie die Blatter an guftandiger Stelle erfahren, haben fich die Ulemas und Rotablen in Aegypten in Ausübung der ihrem religiofen Amte guftebenden Machtbefugnis versammelt und noch längerer Aussproche beichloffen, bei ber britischen Regierung vorstellig zu weredn und zu verlangen, daß dem Rrieg gegen den Rhalifen in Anbetracht der Tatjacke, daß die fer Krieg die religiöfen Gefühle verlete, ein Ende

Die blutigen Kämpfe am Isonzo.

(Etr. Bin.) Ein Kriegsberichterstatter des "Berl Tagebl." schickt bon der Isonzogrenze einen umfangreichen Bericht über die mislungene Offensimsangreichen verkaft iber die littglingene Offensische der Italiener aprischen dem 1. und 4. Juli. Er erzählt u. a.: Rachdem die Italiener die Ausklätslosigseit und Ungefährlichkeit ihrer fortwährenden erfolglosen Frontalangriffe eingesehen hatten, haben sie ihre Artisserie in sechs Gruppen konzentriert, von denen die beiden nördlich gegen Krn und Blova, die mittleren dei St. Florian und die Wolfe ausgen Kodangs und Görz, die südlichen dei Molja gegen Bodgora und Görz, die füdlichen bei Berja und am unteren Jonzo gegen das Plateau bon Doberdo oberjerten. Den Sauptiwh rächtete

ber Beind gegen ben Gorger Brudentopf und gegen das Blateau von Doberdo. Die Italiener ver-fügen bier über 28-Bentameter-Geschütze. Gelungen ist der Angriss ansänglich wohl an zwei Buns-ten, nämlich bei Bodgora und dei Bermegliano. Nicht gelungen aber ist der entickeidende Nachstoß, da die dalmatinische Infanterie den Gegner rechtzeitig wieder binanswerfen konnte. Rach wie vor ist die Stadt Görz in unserer Handen und nach wie vor geht das melitärische und bürgerliche Leben dort seinen normalen Gang. Die Stadt an sich ist strategisch belanglos. Wichtig ist nur der Brückenfopf und die ihn beberrichende Sobe Badgora. Die beiben find feit bem erften Kriegstag bas Biel ber italienIchen Bunfche. Bom Coradoruden bei St. Morian und bon San Lorenzo di Mossa an Babulinie nach Cormons warf die feindliche Artillerie Bombe auf Bombe berüber, zerfnickte die Baldbäume, zerftampfte die Deckungen und pflasterte förmlich den ganzen Berg mit Granzten. Die Dalmatiner ertrugen das Bombardement so gelassen wie einen Platregen. Um gleichen Lage geriet italienische Infanterie bei Geoina in unsere Drahthindernisse. Bon dem tiidischen Drabt gepadt und festgehalten hingen die Leute in dem dornigen Draht und ihr Jammergeschrei übertonte das Brüllen der Geschütze. Unter schweren Ber-Inften fluteten die übrigen gurud, bom Feuer unferer Truppen verfolgt. Um vier Uhr des nächsten Tages sette das Bombardement gegen Bodgora u. ben Monte Sabtin wieder ein und bonerte bis 3 Uhr nachmittags. Es wurde mit den ichwerften Granaten geichoffen. Gine Sanitatspatrowlle wurde verschüttet, aber noch lebend wieder ausgegraben. Als die Italiener fünf Minuten vor zwei Uhr das Bombardement einstellten, glaubten fie, die Berteidiger der Sobe bis auf den letten Mann gerichmettert. Am Abend ichritten fie gum Sturm auf Bodgora. Gleichzeitig geiffen mehrere Bei taillone den Görzer Brückentopf an. Die Dalmo-tiner hörken die italienischen Offiziere ihre Leute ansenern: "Barum sögert ihr, da oben ist ja niemand mehr lebendig." Als die Italiener aus-ickwärmten, fnatterten plötlich die österreichischungariiden Gewehre und Majdinengewehre. Die Unfrigen hörten die erftaunten Rufe: "Aber fie find ja gar nicht tot." Dann wirtete ber Enticheidungskampf. Den Berteidigern blieb der Gieg auf der Sobe wie im Tal, wo der Angriff icon bor unferen hinderniffen icheiterte. Die angebende Sonne beschien tansenbfach Tote und tausenbfach Bebende. Rach biefem migglüdten Generalfturm flaute die italiemiche Offenfibe wieder Die Italiener trauten fich nicht mehr an bie Soben beran. Der Angriffsberfuch auf ben Gorder Briidenfopf wurde unichwer abgewiesen, Noch ernster und anhaltender waren die ernen-

ten Durchbruchsversuche gegen den füdlichen Flügel der Isonzofront. Dieser Güdstligel wird durch das Blatean von Doberdo voer Komen gebildet, Sein Weftlicher Randftreffen fteht in einer Breite bon 1500 Meter beiberfeits unter tontinnierlichem Heiser. Arohdem behampten wir die Position. Umgesehrt sind die Italiener bei Sagrado in die erwähnte Feuerzone eingedrungen, ohne sich dieses Eindringen umbar macken zu können. Bei Sagrado schwenkt der Isonzo vom Plateaurand, zu dem die seht zerstörte Brüde hingusssührt. Der

erste Bersuch des Jeindes, den Uebergang sider den Fluß zu gewinnen, scheiterte auf der Toteninsel. Als aber das Ueberschwemmungsgediet zwischen dem Isonzo und dem Blateau austrocknete, setzen die Italiner süblich Sogrado bei Foglians über den Flut und brackten am bortigen Wald Gebirgsgeschütze in Stellung, die indes durch den ersten Schuß der österreichtich-ungarischen Artillerie zertrümmert wurden. Der Bericht erzählt bann, wie die Italiener versuchten, eine Brude fiber den Jongo zu schlagen, was vereitelt wurde. Lom 27. die 30. Juni währte das gewaltige Bombardement, das den Generaliturm auch auf diefen südlichen Abschmitt vordereitete. In der Racht zum 30. Juni begann der Generolfturm auf das Pla-teau von Doberdo. Der König und Salandra moren in der Gront angefommen, um bem Siegestag beizuwohnen, auf dessen Datum sich Codorna ichon einmal allzu früh sestgelegt batte. Es sollte dies-mal nicht anders werden. Nachts 11 Uhr rücken mal nicht anders werden. Ragis II für rücket zwei Bataillone von Selz gegen La Mocca vor. Die Unfrigen einsfingen sie mit Hondspranaten. Die Italiener gingen eilwit zurück. Rachts 2 lihr wurde eine gegnerische Division angeseht. In den Kampf kamen davon nur einige Bataillone. Man ließ sie dis an die Drahiverbaue heran u. ichoß sie dort zusammen. Morgens um 1/2 8 libr griffen zwei Bataillone dei Cosich an und wurden abgestielen. Voorwittenes gieren westerer Divisionen wiesen. Radmittags gargen unehrere Divisionen an verschiedenen Bunkten zum gleichzeitigen An-griff gegen das Plateau vor. Bei Redivuslig batte eine andere Abteilung das Pech, von der ei-genen Artillerie angeschossen zu werden, was uns ihre Auwehr sehr erleichterte. Ein gesangener Major sogte dem Korrespondenien: "Das lehte Erdbeben hat bei uns viel Schaden getan, aber das portergegangene noch viel mehr." Meugerung lautete: "Unfere Solbaten beginnen jest über ben Rrieg nachzubenfen."

Ant Monte Cofich kamen die feindlichen Schwarmlinien dis bor unfere Hampstellung, um fie zusammenkartätscht wurden, sodaß sich der ganze Berg mit Leichen bedeckte, und sie rissen im Zurückgeben den Rachjanb mit in die Flucht. Die österreichisch ungarischen Truppen blieben dem Gegner auf den Fersen und rubten nicht, als bis er wieder jenfeits des Sumpfes ftand. Am Abend fand ein zweiter Angriff statt, der blutig abgeschlagen wurde. Bei Redibuglia drang eine italienische Division dis in urzere Stellungen, wurde
dann aber unter Einduse von über 1000 Toten
wieder hinausgeworfen. Dieser 1. Juli war bart
und ruhmvoll für die österreichisch-ungarische Ar-Am meiften hatte vielleicht ein Brunner Bataillon auszuhalten. Als wir innerhalb einer balben Stunde 400 Granattreffer in feiner Stellung gablten, meinten bie Brünner faltblütig, bas fei noch gar nichts, fie batten ichon viel ichlimmeres ausgehalten, Ausgezeichnet bat fich auch ein Land-sturmbataillon, das fünf italienische Bato-Uone auf 400 Schritt heranfommen lieft und bann durch fein Feuer bis gur wirklichen Entscheidung im School bielt. Die Fenertaufe empfing an diefem Toge der vierzehnjährige Grill, der vordem Schiffsjunge mif der "Bremen" des Rordbeutichen Lloyd gewesen ist. Am 3. Juli erneuerte ber Beind mit ftorfen Rraften ben Angriff auf bas Blateau bon Doberbo und überschritt bei Redipuglia den Jonzofanal und den Bahndanun. Um unfere Stellung entspann fich ein erbittertes Ringen, das erft um 10 Uhr-abends mit dem Buruchveichen bes numerisch weit über-legenen Gegners endete. Bieel Sundert tote und bermundete Itoliener blieben im Steingeröll ber Sange liegen. In der Morgenfrühe des 4. Juli-nahm der Feind um 4 Uhr den Rampf mit einem Granathagel auf, bem infanteristische Borfioge folgten. Auch ber Görger Brudentopf wurde am Juli wieber beftig bombarbiert. Im Raum bon Tolmein fuchte eine Angahl italienischer Bataillone die öftlichen Uferhöben zu erstürmen, und felbst auf bem Gipfel und ben Felbidnoffen bes Krnmafitos fam es in diefen Tagen wieder zu einem artilleriftifc vorbereitenden Angriff der Albini, die nach wie por in Bajonettfampfen und im Sandgemenge gurudgeworfen wurden.

Ein zweiter Bericht des "Berl. Togebl." von ber Mongofront bejogt: Wegen ben Brudentobf von Görz begann am Montag um 4 Uhr nach-mittags ein außerordentlich starfes Artiserie-feuer. Am Dienstag um t1 Uhr vormittags begann ein Infanterieargriff, der abgewiesen wurde. Im Laufe des Tages wurden an verichiedenen Buntten dieses Frontteiles noch mehrere Angriffe, die an manchen Stellen auch zweimal nacheinander geführt wurden, abgewiesen. Go wie täglich lag ber Brennpimft ber Rampfe an ben Bangen bes Plateaus von Doberdo. Eingeleitet durch das außerordentlich heftige Feuer zahlreicher ichwerer Artillerie fand im Laufe des Rachmittags ein sehr ftarker Infanterieangriff ftatt. Die Rampfe dauerten ununterbrochen bis fpat in die Racht binein. Kurg nach Mitternacht erfolgte ber lette feindliche Sturm. Alle Angriffe wurden abgewiesen. Bei einem Angriff gingen Berjag. lieri an der Spipe der Infanterie an ber Spipe lieri obne Gewebre, nur mit Handgranaten bewaff. net, vor. Der Jeind bat febr ftarke Berlufte. Bor ber Front liegen zohlreiche Leichen italienischer Goldaten. Auch unsere Truppen haben selbswerftändlich in dem barten Ringen Berlufte erlitten, die jedoch in keinem Berhältnis zu den sichtlich schweren des Gegners steben. Trot der aufreidenden Kämpfe ist die Stimmung der Truppen zu- versichtlich und ausgezeichnet.

ieren te in olgte b.

mett. allo tlidagung fung

je

twirt trafe

enten

be-7482

ren,

7487

7 an ime mite

Gr. 7465 tiges

7472 rad witt-8u 7478 igen gute 484

ING

15.

Bon ber Weftfront

Der Schützengraben-Rleinfrieg an ber Beftfront wird mit wedselndem Erfolge weiter fortgeführt. Befilich von Gouches bei Arras überrumpelten die Frangofen anfänglich den vorderften Graben ber beutiden Stellung in einer Breite von 800 Metern. Die frangösische Herrlichfeit währte jedoch nicht lange, indem ein beuticher Gegenftog die Eroberer wieder aus der Position berauswarf. Ein zweiter Angriff des Feindes migfang durchans. In den Argonnen rennen die Franzosen in der Gegend von Apremont wie wahnwitig Tag und Racht gegen die deutschen Positionen an, die ihnen por furgem entriffen worden waren. Es war den Stilrmern aber trot aller Bravour und Aufopferung nicht ber geringfte Erfolg beschieden. Im Gegenteil verloren fie fogar bei biefen verluftreichen Sturmlaufen im Gangen über 400 Gefangene. Auf der gangen Beftfront murbe gestern von den beiderseitigen Artillerieen beftig fanoniert.

Von der Oftfront.

Beldmaricall b. Sindenburg melbet aus Rur. Iand, daß die Ruffen jungft wieder einmal bon der Zeftung Rowno am Memelftrom aus einen Borfroß gegen die deutschen Linien versucht batten, daß der Jeind jedoch mit febr ichweren Berluffen gurudgeworfen und beimgejagt worden fei. Der deutsche Angriff nördlich bon dem festungsartig ausgebauten Brafchnuich ichreitet langiam vorwärts und brachte beim ruffisch-polnischen Dorfe Stegma einige ruffifche Stellungen in unfere Sand. Beindliche Borftoge in der Gegend von Ragions wurden prompt abgewiefen. Ebenfo icheiterten lebhafte ruffifche Berfuche, uns aus ber wichtigen Bobenftellung bei Borfimow (westlich von Barfchau) wieder berauszudrängen.

Beftlich ber oberen Beichiel in ber Gegend von Radom und 31icha gelang es den verbiindeten Truppen, einige wichtige ruffifche Stellungen mit fturmender Sand gu erobern. In Ruffiifd. Bolen öftlich der Beichfel fteht wieder ein großer Entideibungstampf bevor. Groß. fürft Rifolai, der ruffiiche Generaliffinms, bat aus allen Eden und Enden des Riefenreiches alle berfügbaren Truppen zusammengerafft, um sich mit ihnen bor Lublin ber großen Armee Madenfen noch einmal gum Rampfe gu ftellen. Die gur Dedung von Lublin und der wichtigen Babnlinie Lublin-Barichan berangeführten gewaltigen ruffiiden Beethaufen gingen vorgeftern und geftern füdmarts gegen die Armee bes Ergbergogs Joief Ferdinand jum Gegenstoße bor und nötigten ben öfterreichifchen Beerführer, feine Rorps auf die Soben von Krasnif gurudgunehmen. Dort bei Krasnif wird also in allernachfter Beit ein beftiger Rampf entbrennen, bor beffen Musgang uns jedoch nicht bange fein barf, denn wir wiffen, daß Feldmarichall bon Madenfen mit feiner fiegreichen Armee nabe ift und unbedingt in die Schlacht eingreifen wird. Man barf wohl fagen, daß auf ben Gefilden von Rrasnif um bas Ghid. fal bon Barichan gerungen werben wird. Groffürft Ritolai fpielt feinen leuten Trumpf aus.

Granfreich hofft auf ben Winterfelbzug.

WB, Baris, 6. Juli. Die frangöfische Breffe bereitet die Deffentlichfeit auf einen neuen Binterfeldgug vor. Es wird erffart, man miffe noch mit einer langen Rriegsbauer rechnen, denn es fei viel Beit notwendig, um die Borbereitung aller Kampfmittel gu berboll-ftandigen, wodurch allein Deutschland niedergerungen werden fonne. Rouffet erffart, die frongöfifche Armee muffe fogar in der Defenfive bleiben, bis alle Fehler in der Erzeugung von Munition und der fonftigen induftriellen Bereitichaft ausgemergt feien. Der "Temps" fcreibt: Die Buverfick Franfreichs werde durch die Rotwendigfeit eines neuen Winterfeldzuges nicht erschüttert. Dagegen fei eine folde Möglichkeit ein ichmerer Schlag für die Zeinde Franfreiche. Die gange Breffe gibt den Brief eines frangofischen Generals an den Genator humbert wieder, in dem der General erflärt, man milfe der Bahrbeit entsprechend fagen, die Beit arbeite fur die Allmerten. Man miffe ausbarren und fich auf einen neuen Winterfeldzug

porbergiten Im verfloffenen Binter murben die ungeduldigen frang, Goldaten und Burger auf die große u. glorreiche Offenfibe im fommenden Frühjahre und Sommer vertröftet. Jeht ba ber Sommer ba ist, abne das dem "Bater Joffre" etwas rechtes gelingen will, wird die Bertröftung auf ben fommen-den Binter binausgeichoben. Es fragt fich nur, ob die gange Ration fich mit fo billigen Bertröftungen abipeifen laffen wird. Nach der Meinung urteilsfähiger Leute balt Franfreich einen 2. Binterfeldzug nicht mehr aus, aus dem einfachen Grunde, weil der Nachschub für die Armee schon jeht fast aufgebraucht worden ift. Unfere Gegner arbeiten überhaupt andauernd mit der gang falfden Boraussetzung, als fonne eine langere Dauer des Krieges und mehr ichwächen als unfere Gegner. Da follte fie der Lauf der Dinge doch bom Gegenteil überzeugt hoben. Dit jedem neuen Kriegsmonat seigte fich mehr und mehr die ungenügende Borbereifung der Feinde, während die unsere in immer hellerem Lichte erstrablte. Wir wünschen wahrboftig feinen neuen Binterfelbang, fonnen wir aber obne ibn bas Biel nicht erreichen, was wir er reichen muffen - fo find wir auch darauf gerüftet. Darauf tonnen fich die Frangofen ver-

Angft bor bem Binterfelbang?

Ein neutraler Diplomat, der, bon Berlin fommend, Baris berührte, erflärte in Figaro, Raifer Wilbelm babe in der letten Boche in einer Rede bor Offigieren und Goldaten geschworen, daß es feinen Binterfeldzug mehr geben werde, da der Serieg im Oftober gu Ende geben muffe. Radricht habe in der Stadt, in der die Rede gehalten worden fei, außerordentliche Erregung bervorgerufen, denn das Lard febe einem neuen Winterfeldzug mit unjagbarer Angit entgegen.

Dazu bemerft die "Roln, Zeitung" febr richtig: Benn diefer Diplomat mit dem "Lande" Dentichland meint, ift er auf dem Bolgwege. Wir fonnen ibm berraten, daß bei uns die Winterausrifftung fir und fertig und alles hinter der Gront gur Siderung der Bolfvernahrung borgeschen ift. Das weiß jedermann und jedermann an ber Front wie im Lande ist gefaßt darauf und entschlossen, den Winter und ben Commer und nochmale ben Winter, furz, fo longe auszuhalten, bis wir uns den dauernden Frieden erfampft baben.

Die Ariegeanleihe in Defterreich-Ungarn.

Die Biener Blatter besprechen mit Genugtuung das g'anzende Ergebnis der Kriegsanleibe in Defterreich-Ungarn, das bisber 2700 Millionen Kronen zeitigte und um fo höber anguichlagen ift, als die Unleihe in dem Augenblice aufgelegt wurde, wo es gur Gewigheit geworden war, daß die Monarchie Arieg nach drei Fronten führen muffe. Beit entfernt, fich durch den fcmachvollen Berrat Italiens einschücktern au laffen, habe die Bevölferung gewetteifert, der zweiten Briegsanfeibe erft recht einen beifpiel. Lofen Erfolg zu fichern. Die Gefantfumme der Anleihe befunde, wie wohlbegrundet das Ber-trauen war, das der Finangminifter Fre berr von Engel in den Botriotismus der Bevolferung und in die Leiftungsfühigfeit des Kabitalmarftes, aber auch nicht gulett in die bewährte Organisation für die Durchführung ftoatsfinangieller Transaftio-nen in Defterreich fette.

Ronig Lubwig über feine Ginbrude an ber Ditfront.

WB. Bien, 8. Juli. Der Münchener Rorrefpondent des Reuen Wiener Tagesblattes wurde vom König von Babern empfangen, welcher ben Rorrespondenten ermöchtigte, mitguteilen, dog er eine gang besonders große Freude empfunden babe, Raifer Frang Josef bei fo vortrefflicher Rufftigleit ju feben. Die Reife nach der Oftfront habe ben Ronig febr befriedigt. Die verbundeten deutschen u. österreichisch-ungarischen Seere machten einen ausgezeichneten Eindrud. Der Ronig hob befonders die Marichdisziplin und die mufterbafte Ordnung auf ber Beeresftrage bon Rolomea berbor. Trop der großen Strapagen zeigten die Truppen keinerlei Ermüdung. Man babe ihnen vielmehr frobe Siegeszuversicht angesehen. Solden Truppen werde kein Feind auf die Dauer Wiberftanb leiften.

Gludwunich bes Raifere an Ludwig Ganghofer.

Munden, 8. Juli. Der Raifer bat, wie der "Morgenpost" gemeldet wird, an Ludwig Gang-hofer folgendes Telegramm gesandt:

Zum 60. Geburtstage Meine wirmsten Bunsche. Zugleich gratistere zum Giserren Kreuz, welches Ihnen auf Grund des Berichtes des Feldmarichalls v. Madenson für persönliche Tapferfeit im Gefecht zu verleihen Dir gur befonderen Freude gereicht.

Bilbelm I. R.

Die Berlufte ber englischen Sanbelsmarine im Juni.

London, 8. Juli. (Ctr. Bln.) Der "Standard" gibt befannt, daß die Berlufte ber englischen Banbelsmarine im Juni 98 Schiffe betrugen, darunter 35 Segelichiffe und 63 Dampfer. Infolge der Berftorung diefer Schiffe durch ben Feind wurden brei Matrojen getötet.

Beidaftigung bentider Gefangener in Ruffland.

Robenhagen, 8. Jull. (Ctr. Bln.) Rach einer Betersburger Meldung der Londoner "Times" arbeiten gegempärtig 30 000 deutsche u. öfterreichischungarifde Gefangene in ben Bergmerten am Don. Gie erhalten angeblich die Balfte ber üblichen Löhne. Der Reft ber Gefangenen wird gu Erntearbeiten hauptfächlich im oberen Bolgagebiet fommandiert. In gang Ruffand mocht fich ber Mangel an Erntearbeitern ernstlich fühlbar.

Der Bufammenbruch ber frangofifchen Offenfine.

Bien, 8. 3nlt. (Ctr. Bln.) Der Rriegsberichterftatter des "Reuen Wiener Zagblatts" meldet: Die Offenfive der Frangofen und der Englander an der Westfront ift neuerlich zusammengebrochen, und den miglungenen Operationen folgen bereits Geriichte liber eine Umgruppierung ber Englanber und einen Rüdtritt des Maridiolle Frends

Revolutionare Garung in Rufland.

Burich, 7. Julit. In Sebaft op ol haben, wie bas St. Galler Lagbl. vom 30. Juni aus Seba-ftopol erfährt, politifche Demonstrationen stattgefunden, an beren auch Matrofen der Schwarze-Meer-Flotte teilgenommen haben. Die Demon-ftranten zogen burch die Sauptstragen, fangen revolutionare Lieber und entfalteten Fabnen mit den Aufschriften: "Genug bes Krieges", "Gebt Wahrbeit über den Krieg". Der Festungskom-mandant von Sebastopol, General Ananjin, läßt durch Maueranichläge befanntgeben, daß weitere Rundgebungen unnachfichtlich bestraft werben.

Ruffifche Schanung ber Italiener.

Berlin, 8. Juli. (Ctr. Bln.) Bie ruffifde Offisiere die wortbriichigen Italiever verabscheuen, wird ine einem Biener Telegramm ber "Arenggeitung" wie folgt berichtet:

In einem großen Colof in Riederöfterreich, wo fo't langerer Beit eine große Angahl friegsgefangener ruffifder Offigiere untergebracht ift, follte fürzlich auch ein friegsgefangener italteniicher Major interniert werben. Als bie ruffifchen Offiziere biervon erfuhren, erhoben fie bei dem Schloftommandanten Einspruch und baten, ben Staliener nicht gu ibnen gu bringen. Gie feien ehrliche Goldaten, aber feine wortbriidigen Italiener. Der Major wurde dann anderswo unter-

Gin Minifter ber Terra irrebenta.

WB, Bern, 7. Juli. Meldung ber Schweigeriiden Deveiden-Agentur. "Bopolo d'Italia" meldet aus Rom:

Donifterprafibent Galandra bat in den letten Tagen dem in Trieft geborenen Abgeordneten Bargilai angeboten, als Minifter obne Bortefeuille in das Rabinett einzutreten, gwar nicht als Bertreter der äußeren Linken, fondern als Bertreter der Terra irredenta (der "unerlöften" Gebiete). Bargi-Iai werbe wahrscheinlich annehmen.

Das Bombenattentat in Gofia vor Gericht.

Wien, 7. Juli. (Etr. Greft.) Die "Gubflowifche forrefpondeng" melbet aus Cofia: Der Bro-Beg gegen die lirbeber des Bombenattentats im Rofino bat fensotionelle Enthüllungen über ben Mordplan gegen den Ronig Gerdinand gebracht. Es ftellte fich beraus, daß die Gelber für die Ausführung des miggliidten Anfchlages aus Gerbien und Rugland famen, mobei ber berudtigte ferbifde Major Zantofitich, ber in bem Mordplan gegen ben Ergbergog Frang Ferbinand eine befannte Rolle fpielte, in den Attentatsplan berwide't ericeint. Der Sauptangeklagte Anastasow gab an, daß ein gewisser Mano-low nach Aufland geschift wurde, um dort Geld in Empfang zu nehmen, das für die Ermordung

des Königs ausgesett war. Der Mitangellable Santo Minton ow erflärte, er babe ben Auftrag gebabt, ju Major Zanfositich nach Gerbien ju reis en der Geld für die Ermordung des Ronigs aus ferbifder und ruffifder Quelle erhalten würde. Das Attentat batte gwijden bem 5. u. 6. Januar ausgeführt werden follen. Aus dem Berlauf des Pro-gesies geht bervor, daß ein Umsturz in Bulgarien geplant war, um die Aussohilen durch den Rord ans Ruder zu bringen.

Echt ruffifch!

WB. Bafel, 8. Juli. Ginem Privat-Telegramm des Sonderberichterfiatters der "Basler Radprichten" aus Lemberg zufolge, brennen die Ruffen auf ihrem Rudzuge alles nieder, und rauben und morden, In Romarno veranstaltete eine Rosa-fennachhut ein großes Judengemehel; 75 Juden werden bermifit, 27 Beichen wurden gefunden.

Deutich bulgarifche Liga.

Cofia, 8. Juli. (Ctr. Bin.) Gine bentich-budgarifde Liga ift noch Mitteilungen biefiger Blatter in ftudentiden Greifen ins Beben gerufen worden. Die Bereinigung bezwedt die fulturelle und politifche Unnaberung Bulgariens an Deutschland und Defterreid-Ungarn.

Rad Sibirien.

Betereburg, 8. Juli. (Etr. Bin.) Muf Befehl des Höchftfommandierenden von Betersburg It ber Direftor ber ruffifden Ctaatsbabnen Beters. burg-Bilna-Baridian und Betersburg-Riga, Erzellenz Anipper, nach Sibirien verbannt worben. Dem Bernehmen ngcht bat Knipper bem Gifenbahmminifter ein Gefuch unterbreitet, bas Angaben über vorgefommene riefige Unteriche fe auf diefen Bahnen unter Beihilfe bober Berfonen enthielt. Anippers Erfuchen, vor eine Gerichtstommiffion geftellt zu werben, wurde abgelebnt.

Berhaftung bon Burgermeiftern in Aurland,

Betereburg, 8. Juli. Die Bürgermeifter bon Binden, Goldingen und Safenpot in den ruffischen Oftfeeprotengen murben auf Befehl von Betersburg verhaftet und unter militarifder Bewochung in das Mitauer Gefängnis eingeliefert.

Austaufch ber Ariegoinvaliben.

Bon der Schweiger Grenge, 6. Juli. (Etr. Fff.) Rach ziemlich langer und fcwierigen Berhandlungen haben fich die frangofische und die dentide Regierung über eine neue gleichzeitige Beimidaffung von Rriegsinvaliden, die gewissen genau bestimmten Kategorien angeboren, geeinigt. Diefe in ihr Baterland guriidfehrenden Bermundeten und Kranfen werben gur Unterfuchung durch argtliche Rommiffionen in Ronftangu. Lhon verfammelt. Bwei Schweiger Aerste werden der Untersuchung der Kommisionen beimobnen. Die beiben Beimichaffungstransporte werden von der einen und der anderen Seite am 10. und 11. Juli abgeben.

Dentichland.

* Bum Budermangel. Berlin, 8. Juli. Die Bentral-Einfaufsgesellschaft, Abteilung Buder, teilt mit: Erop der geseyllichen Wasnahmen, dem Konsum aus den reichlich vorhandenen Beständen Berbrauchszuder zuzuführen, laufen noch fortge-feht dringende Rlagen über Mangel an Ware ein. Es fann den Buderraffinerien und allen sonftigen Eigentumern von Berbrauchszuder nur deingend geraten werden, dem Konfum mit allen zu Gebote tebenden Mitteln, felbst unter Ginftellung bon Ausbilfefraften, Buder guguführen, bar anbern-falls in Rurge icharfere Magnahmen gu gewärtigen

WB. Bufammenfunft ber Finangminifter ber Einzelstaaten. Berlin, 8. Juli. Bur bevorsteben-ben Busanmenkunft der Pmanaminister ber Bun-besstaaten schreibt die Rordbeutsche Allgemeine

Wie wir boren, banbelt es fich bei ber Ronfereng nicht um die Beratung bestimmter Borlogen. Der 3wed ber Bujammenfunft ift vielmehr eine allgemeine Aussprache liber die Jinanglage des Reiches und die mit der finangiellen Kriegführung gufammenbangenden Fragen, Der Chef der Reichsfinangverwaltung legt in der gegenwärtigen Zeit gang besonderen Wert auf unmittelbare, versönfiche Fühlung und den Leitern der einzelftaatlichen Finanzen.

Bortugal.

Gine neue Revolution in Bortugal bevorftebenb? Scheveningen, 8. Juli. (Ctr. Bln.) Diplomabifche Rreife beftreiten bie Richtigfeit ber Londoner

linge fcon por; bie beiben Dabchen maren fofor

febr gutraulich gu ihr: fleine, fuße, blonbe Dinger von feche und funf Jahren. Gie mußte ihnen von

bem "Ontel" ergablen, ber "ju Saufe" gu Befuch gewesen war, und jest gegen bie Ruffen tampfte;

ichlieflich mußte fie gar ein Bilb von Lothar ber-beiholen; aber ba es ibn in Bivil barftellte, ertlar-

ten fie beibe: bas fei fein Golbat, Golbaten faben

ba Frau Binfernagel gang ichredlich ermubet marigleich nach Tifch legte fie fich gur Rube, mabrend

ibr Gatte fich von ben Damen beurlaubte, um

nach Boppot gu fahren und bie bortigen Berbalt-

fuchte die Rube. Sie war mude, aber fie tonnte nicht fchlafen. Dag von Lothar gar teine Rach-richt tam, qualte fie mehr, als fie zeigen burfte. Run war die Schlacht vorbei - vielleicht war er

boch noch babei gewesen?! - und bie Deutschen

waren jurudgegangen — und bas Schlachtfelb war in ben Sanben ber Ruffen — und fie hatte feine Rachricht. Gelbft wenn er verwundet war —:

welch 208 harrte fein - in ber Sand ber Feinbe?

Ihr Berg war unrubig, fo oft fie allein war, und flatterte angitlich, wie ein verschüchterter Bogel ...

fcliefen, mit ihrer Mutter allein nahm, murbe bie

Rach bem Tee, ben fie, ba alle anberen noch

Huch Chriftine, von ben Rinbern allein gelaffen,

Das Mittageffen verlief ziemlich fcweigfami

Zannenberg.

Ein Roman aus bem Rriegsjahr 1914 bon Bans bon Silfen.

(Rachbrud berboten.) Der Rittergutsbefiger machte eine abwehrenbe Bewegung: "Aber, gnadige Frau, das ift doch nicht der Rede wert. Im Rriege tut man doch gern alles für einen Landsmann."

Frau von Cettingen lächelte fein: "Bahr ge-fprochen, herr Zinkernagel. Aber nicht Sie allein denfen fo. fondern auch wir. Und barum werden Sie es nicht ausschlagen, mit ben Ihrigen unfere Gafte gu fein, bis Gie ein bequemeres Unterfommen gefunden baben - in Boppot ober Oliva."

Much Chriftine nötigte, aber ber Ritterguts-befiber überlegte lange, che er Antwort gab; feinen möchtigen grauen Bart streichend, sagte et ichließlich: "Baren meine Frau und ich allein, meine Damen, so würde ich nicht zögern. Ihr liebensmirdiges Anerbieten anzunehmen. Aber wir baben Kinder, zwei Kinder . . ." Er fenfate, brach ab und fubr fich mit der Sand über die Augen.

Frau bon Octtingen ftreifte Chriftine mit einem raiden, fprechenden Blid.

"Sie icheinen bewogt, Berr Binfernagel," balf

fie ein bifichen. Muf den gerungelten Bangen bes ftorfen, bartigen Mannes periten Tranen. Er raufperte fich und frollte feine Sand in den Bart, um fie darin, wie einen Ramm, wühlen zu laffen. Endlich fagte er: "Bergeibung, meine Damen. Bergeiben Gie einem Bater, der feine Lieblingstochter auf der Fincht verlor . . ich bitte um Bergeibung." Dann fdwieg er wieber.

Frau von Octtingen ließ ihn eine Beile gewähren; dann fragte fie mit ihrer milden, weichen Stimme: "Auf der Flucht? — Erzählen Sie es uns, lieber Bere Zinfernagel — Sie werden Mitgefühl und bergliche Teilnahme bei uns finden. Aber borber noch eins: Gie werben unfer Gaft fein mit Ihren Kindern - in diefer Zeit, wo alle Sande fich auftun, werben wir gewiß nicht gurudfteben.

Und was die kleinen Kinder anbetrifft - feine Sorge: meine Tochter und ich baben fleine Rinder Ein flüchtiges Rot buichte über Chriftinens Stirn

als fet ein geheimfter Bunich von ihr ploplich

ausgeflattert und rege bie Blügel.

herr Binternagel fagte - und feine Stimme flang noch fdwerer und wuchtiger als fonft: "Run gut, gnabige Frau, ich nehme 3hr Anerbieten an, ba ich febe, aus welchem hilfsbereiten Bergen es tommt. Soffentlich machen wir Ihnen nicht guviel Dube - ich merbe ja morgen ficher eine Bohnung finden, wie fie fagen: in Oliva ober Roppot. Und glauben Sie mir," fagte er, indem er die Liber hob und die Frauen mit feinen grauen, bellen Mugen untet buichigen Brauen voll anfab: "Glauben tie mir, bag Gie 3hre Silfe einem Manne guteil werben laffen, ber mehr verloren hat, als haus und hof - mehr, als ihm je er-fest werben tann. Er schwieg wieber und ging balb barauf.

Frau von Dettingen und Chriftine ichafften emfig, um alles für ben Befuch ber Flüchtlinge bergurichten: im Galon und im Bohngimmer wurden Betten aufgeftellt und Baichgelegenheiten bergerichtet, auch gur fonftigen Bequemlichfeit getan, mas getan werben tonnte.

Chriftine ging felber aus, um bas Rotwenbige für bie fo ploylich vergrößerte Mittagstafel gu beforgen.

In ber Stabt berrichte ein lebhaftes Treiben. Durch alle Sauptitragen jogen lange Bagenguge von Müchtlingen, die aus ber Rieberung jenfeits ber Beichsel tamen. Auf dem Reumartt, nabe ber Oettingenichen Bohnung, hatte fich ein ganges Flüchtlingslager gebildet: Bagen ftand an Bagen, die Bferde waren an improvifierte Krippen gebunben, und unter ben Blangelten ber Befahrte bauften, auf Strob und Betten, gange Familien, ja, oft gwei und brei Familien aus bem felben Dorfe : jammernbe Frauen, gablreiche Rinber, alte Großmütterden ober gar ein Kranter, ber ftobnte und ichrie. Entjehlich bestaubte Mutos, vollgepadt mit Betten, Roffern und Menichen, tamen burch

Die Stragen: bas maren die mobifhabenben Gutsbefiger aus ber Rieberung. Dort an ber Ede wurde ein neues Extrablatt angeschlagen; es ent-hielt die Melbung, daß auf Befehl ber Regierung bas Elbinger Berber burch Deffnen ber Schleusen unter Baffer gefest worben fei - jum Schute gegen bie vorbringenben Ruffen. Chriftine trat beran und belaufchte, mabrend fie las, bas Gefprach zweier Manner aus bem Bolte.

"Giebit bu ?" fagte ber eine. "Da haben wir ben Galat! Gefchlagen find fie! Profte Dahlgeit! Burben fie fonft bas Werber voll Waffer laufen

"Es ift boch man nur für alle Falle," manbte ber anbere ein.

Jamoll, bas "Gur alle Falle" tennen wir. Damit lag ich mir feinen Canb in bie Mugen ftreuen. 3ch fage bir: in einer Boche haben wir bie Ruffen bier. Meinft bu nein? Bogu baben fie bie Stadtgraben voll Baffer gelaffen? Bogu Gefchübe auf ben Ballen aufgeftellt? Alles "für alle Falle"! Und für alle Galle' haben fie auch bas erfte Rayon raumen laffen, was? Daft nicht gofeben, wie bie Bagen mit Mobeln gestern ben gangen Tag in die Stadt reinfuhren - geftern ben gan-

Ra, Menich, man muß fich boch vorfeben!". 3. vorfeben, vorfeben! 3ch fog bir, ich hab's. aus befter Quelle, aus gang einwandsfreier Quelle: fie haben von vornherein nur bie Weichfellinie halten wollen - weil Oftpreußen boch nicht gu balten ift' weißt bu? Aber mas G. DR. ift, ber hat gefagt: Oftpreugen wird gehalten. Da haben wir ben Salat! 3ch hab' es gleich gefagt: es ift nicht gu halten!"

"I Menich, reb' nicht! Gie werben ben Ruffen

icon geigen, mas'ne barte ift!"

Jawoll. Man immer Bebulb und gablen. Rube ift bie erfte Burgerpflicht. Immer Mut Die Sache wird ichon ichief geben. Aber ich fage

Chriftine ging, ein leifes Gefühl bes Efels auf Mis fie nach Saufe tam, fand fie bie Glücht-

Beitung gebracht.

gang anbere aus.

niffe gu erfunben.

Chriftine nahm fie an fich, und che fie noch bas übrige las, fiel ihr Blid auf eine neue Berluftlifte. Sie überflog fie - und ploglich wurde ihr Auge ftarr, als fei es eingefroren, beftete fich lange auf eine Stelle und zerfprang bann ploglich in einer Trane.

Ihre Mutter an ber anberen Seite bes Tifdes blidte binüber. "Was gibt es?" fragte fie. Chriftine gwang fich zu einer Antwort: "Ber-mißt," fam es tonlos von ihren Lippen.

(Fortfebung folgt.)

Melbung über ben bevorstebenden Eintritt Borfu-gale in den Krieg. Man versichert, daß die Bor-bereitungen mehrere Monate beansprucken wür-den. Heberdies bilden die Monarchisten, Konser-vativen und Evolutionisten, worunter man die ge-unftsigten Republifaner versteht, ein Gegengewicht gegen alle Kriegspläne des Kadinetts Castro. Das band ist aus ein inde Ariegspläne bes Nadinetts Land sei gegen jede Kriegsziele, wogegen die Flotte den Regierungsplänen günstig gegenüberstehe. Man erwartet bier eine neue Revolution in Bortugal.

ftrag ftrag

Das

Bro-

Rorb

hrids

und Rofa-

uden

-but-

otter

rben. poli-

und

efebl

Riga,

mor-

1 61-

An-

e auf

ent-

tom-

Don

tere-

bung

dium-

eutepitie

den.

rud-

Bur

stoetumis-

ingseren

ider.

bem nben

Don

igen

eine

rena

Det

Mge-

ides

mm.

ons-

den

mb?

ma-

ofor

nger

ähen

[ami

var;

rend

palt-

ffen,

nnte

erfte.

r er

atte

nbe?

umb

поф

bie

blich

фев

Ber.

el)

Lotales.

Pindung, 9. Juli.

— Personalien. Areistierarzt Bengel.
Dat lein Amit als Areistierarzt Bengel.
Dat lein Amit als Areistierarzt Bengel.
Dat lein Amit als Areistierarzt Des Areises Amburg wieder angetreten. Jugleich find ihm die freistierärztlicken Dienstgeschäfte des Areises Besterdung üdertragen worden.

— Der nationale Konders auf den am Sonntag den II. Juli, abends 8 Uhr, im großen Soale der Allen Bott' statisündenden Ariegas den am Sonntag den II. Juli, abends 8 Uhr, im großen Soale der Allen Bott' statisündenden Ariegas den aufmerstant. Es wird an diesem Abend dor allem die wichtige Grage der sozialen Jüssenge für die Ariegaerwitven und Bailen bedarfteg mit dahn hie wichtige Grage der sozialen Jüssenge folge dahlereichen Erläuferungen bringen, sodaß der Ariegaerwitven und wateresse siehend eine ihnener Beitrag in Hoffen der Lindstrungen von zuteresse siehend für zeden von zuteresse ein kürste. Jur Deffung der Untsosialen Durchen Beitrag in Hoffen von Borsten werden. Der Einstritt ist sedermann gefantet; insbesondere dittel der Antonnale Frauendhenft die ihm angesickend für zeden von Zuteresse eine werden. Der Einstritt ist sedermann gefantet, insbesondere dittel der Kartische Araustide Bergammlung ab, die ihm angesickelen Berein der Berein der Kartische Berfammlung ab, die ihm angesickelt der Bereden Bersonderungen, die der Krieg dem Berbande bracke, beschäftigte. Den dem Kriegtschaften Set. Rolden Frankfurt a. A. bielt der Berden kein gertielte Michael wirde der Berbande bracke, beschäftigte. Den dem Berbande Bersonderungen, die der Kriegsbegiereide und hatter als 30 neue Genosienkohoften gegründet und dem Berbande angegliedert. Eine ausgebreitete Tätigseit entsatete die Warrenobeilung auf dem Cebiete der Herbickoffung. Der Beronden deren Berbande angegliedert. Eine ausgebreitete Tätigseit entsatete die Warrenobeilung auf dem Cebiete der Herbickoffung. Der Beronden zehn ber der Michael werde der Aberberbandereiter Krigasie einen erfreutigen Abiedlung. Der Beronden zehn ber der mer bei der den Berbanden ge einer Rriegstagung im Spatherbje gu Frantfurt

a. Main fratt.

— Aranfengeld Jufdußtaffe (Sit Düffeldorf). Der Kassenbericht der Zentral-Kransfengeld-Zuschuftssserbände Deutschlands, der u. a. der diesige fat d. Arbeitervereine und driftl. Berufsverbände Deutschlands, der u. a. der biefige fat d. Arbeiterverein mit einer Zablstelle angehört, weist für das Geichäftssabe 1914 einen weniger erfreulichen Abichluß auf. Die Einmadimen betrugen insgesamt 665 695 M, die Ansgaden 636 172 M, sodaß ein Ueberschuß von 29 523 M verblied. Der Ueberschuß beträgt infolge der Einbernsung vieler Witglieder nur die Hälfte des Borigäbrigen. Das Gesamtvermögen der Kalse beträgt 501 820 M. An Kransfengeld wurden im bei Vorlagbirigen. Das Gelamibermogen der Könfe beträgt 501 820 K. An Kranfengeld wurden im abgelaufenen Jahre 591 877 K und an Sterbegeld 20013 K, zusammen 611 890 K gezahlt. Im Jahre 1913 franken einer Einnahme an Beiträgen bon 652 184 K eine Ausgabe an Kranfen- und Sterbegeld von 573 178 & gegenüber. Die Ein-nahmen an Beiträgen waren in 1914 an 18 710 & geringer als im Jahre 1913. Dagegen waren die Musgaben an Kranfen- und Sterbegeld um 38 712 57 422 M gegen 1913. Der Refervefond beträgt 385 651 M. Un Sterbefälle maren 203 gu verzeichnen, welche eine Ausgabe von 20013 M verurfachten. Einen erfreulichen Zuwachs hatte im Berichtsjabre die Jugendabteilung, die von 872 zu Beginn
des Jahres auf 1265 Mitglieder zum Schluß des
Jahres stieg. Die Mitgliederzahl der Kasse betrug
am Schlusse des Jahres 25 249.

Die Seidelberernte. Wenn die

ibervollen Blütenbolben ber Beibelbeeren por Bochen eine ausgezeichnete Ernte versprachen, fo bringt ber Ertrag gegenwärtig doch nicht ben er-worteten reichen Segen. Die sengende Sibe der lebten Bochen bat die Beeren in der Entwidsung außerorbentlich beeinträchtigt. Die Früchte find burdmeg flein geblieben und vielfach runglich, fo daß das Einfammeln recht mühfelig und wenig lobnend ift. Infolgedeffen balten fich bie Breife in giemlicher Bobe. Bon den Grofibanblern werben vielfach in diefem Jahr die Ernten ganger Baldgebiete aufgefauft und unverzüglich den Konferbenfabriten gugeführt.

Provinzielles.

* Bab Ems, 8. Juli. Gestern abend nach 1/411 Ubr brach in der im unteren Stadtfeil gelegenen Chemischen Fabris Dr Trojt Rachf, auf bisber nicht aufgeklarte Beije Feuer aus, das bei den aufgehauften leicht brennbaren Stoffen reiche Rabrung fand und ichnell einen großen Umfang annahm. Das hinterbans ftand alsbald lichterlob in Flammen. Der Freiwilligen Generwehr gelang es, Die großen Borrate an Schwefelfaure, beren Anfbewahrungsraum ichen faft vollständig bont Fener er-griffen war, durch ausgiebige Bafferbestrablung der Reffel zu retten. Unterbeffen griff das Feuer auf das Borderbaus über, das ebenfalls ausbrannte. Im übrigen gelang es, im Berein mit ber Behr bes Emfer Blei- und Gilberwerfs, bas beuer gu lotalifieren, fo daß die angrengenden Gebaube feinen Schaben litten. Die famtlichen Ge-baulichkeiten ber Fabrit find bis auf die maffiben Ilmioffungsmauern ausgebrannt. Der Cho-ben, der burch Berficherung gebedt ift, ift be-

. Raftatten, 5. Juli. Gelegentlich einer Sansfuchung murben bier bei einer Frau eine Angahl Gegenstunde fremben Gigentums borgefunden, Gegenstande fremden Eigenhums vorgefunden. Geute Bormittag sollte eine nochmalige Durch-luchung der Behaufung stattsinden. Beim Definen des Zimmers fand man die verdächtige Fran in be-wuhtlosem Zustande mit geöffneten Bulsadern, die sie sich mittels eines Kiichenmessers geöffnet batte, bor. Es murde fofort argtliche Siffe in Anfpruch

Obertvallnf, 8. Juli. In der biefigen schmärzefabrik geriet der seit langen Jahren dort beschäftigte Juhrmann Balentin Koph von Neudorf unter einen schwerbeladenen Wagen und murde iberfahren. Der Mann erlitt bierbei schwere Berstehungen, iodaß andern Tags der Tod eintrat. Der Bernmeliiche, hinterläht Iran. Berungliidte binterläßt Frau und fünf teilweife noch fleine Rinder.

noch fleine Kinder.

*Biedbaden, & Juli. Herr Dito Hen fell bat in Erinnerung an seinen im Jelde gebliebenen Tohn dem Magistrat in größberziger Weise einen Betrag von 5000 M überwiesen zur Unterstüdung von Bedürftigen der Stadt und zwar baubtsächlich solcher Hamilien, die durch den Krieg in Bedrängnis gefommen sind. Der Mogistrat dat die sochberzige Spende dankbar angenommen.

*Hochheim, & Juli. Der vor einigen Wochen verstorbene Geh. Kommerzientat Nichrott (Berlin), der dier geboren wurde und seine Jugend verledte, dat seiner Heimatstadt 3000 M zur Berwendung für die Armen der macht. Die städtischen Körpersichaften nahmen das Bermächtnis an.

ht. Prankfurt, & Juli. Durch Selbstentzündung entstand in dem Kohlenlager von A. Leseune am Ditholen ein Brand, der etwa 4000 Jentner Brisetts vernichtete. Die Feuerwehr beschänkte in etwa vierstündiger Arbeit das Feuer auf seinen Herb.

ht. Frankfurt, 8. Juli. Das sechsindrige Sobn-chen des Arbeiters Narz. Saalburgstratje 26, fturzte die Treppe zur Waichtüche hinab in einen bier fiebenden Eimer mit kochender Lauge und ber-

brühte fich hieron zu Tobe. ht. Frankfurt, 8. Juli. Der 20jabrige Schloffer Sans Helfrich aus Wiesbaden und die 22jabrige Kellnerin Kunigunde Miller aus Dadendorf gamerten vorgestern gemeinsam mit anfangs rei-dem Erfolge in einem Hause der Bethmannstraße. Sie wurden sedoch bei dem Diebstahl gestört, wobei der Bessehren suchte. Schlichlich gesam es der Polizei, bas Baar auf bem Dache eines Rachbar-

baufes zu erwifden und festzunehmen. b. Fulde, g. Juli. Das diesjährige gunftige Frühjahrs- und Borsommerwetter bat u. a. eine außerordentlich ftarte Bermehrung ber Rreus. ottern in unferer Gegend zur Folge gehabt. So weist der Landrat des Kreises Fulda auf diese Bundmue dieses giftigen Reptils bin und setzt für die Erlegung desselben pro Stüd eine bestimmte Bramie aus.

Rirchliches.

Armeebifchof a. D. Dr. Bollmar t.

Der frühere breufische Armeebischof Dr. Sein-rich Bollmar ift beute vormittag 5,30 Uhr infolge eines Schlaganfalls in Roln geftorben.

Heinrich Bollmar, Bischof von Bergamon, Heb-propit der Armee u. Marine-Brooft, ist geboren zu Baderborn am 1. Bkai 1839, zum Briefter geweißt am 15. September 1863. Rach furzer Tätigfeit als B.far in der Livilseesforge wurde er als Divi-sionspfarrer angestellt; von dort aus mache er als Jeldgeistlicher den Jeldzug von 1870 mit und wurde mit dem Eisernen Kreuz zweiter Klasse deforiert. Rach dem Hedzug war er nacheinander in velen Garnisonen tätig, in Meh, in Kendsburg, in Danzig, in Königsberg und in Handover. Am in v'elen Garnisonen tätig, in Met, in Rendsburg, in Danzig, in Königsberg und in Hannover. Am 6. Juni 1891 zum Militär-Oberpfarrer besördert, wurde er als solder nach Berlin versett und Ende 1902 zum Generalvifar des Feldpropsies der Armee ernannt. Rach dem am 27, Mai 1903 erfolgten Tode des Feldpropsies Khmann wurde Bollmar Feldpropsi der Armee und, da der Feldpropsit die bischöfische Würde baben muß, am 9. November 1903 zum Bischof von Pergamon präfonisiert und am 10. Februar 1904 von dem Fürstbischof Kardinal Kopp sonsferiert.

Am 15. August 1909 seierte er sein 50jähriges Briefterjub säum. Im Herbit 1913 trat er in den

Briefterjub faum. Im Serbst 1913 trat er in den Rubestand u. verlegte seinen Wohnst von Berlin nach Köln, wo er still und zurückgezogen seinen Lebensabend verbrachte.

Bleibende Berdienfte bat fich ber verftorbene Feldpropft um die Emrichtung der Refrutenerergitien und die Refrutenseelsorge, die er in Berbindung mit der heimatlichen Geelsorge ausgeübt bachte, emborben. In diefem Sinne bat er mehrere Sirtenbriefe verfaßt.

P. Luis Coloma S. J. 7.

Mitten im blutigen Getummel bes Beitfrieges ichwindet die Aufmerkamfeit für die Ereigniffe auf dem Gebiete der Literatur. Rur fo fonnte es geicheben, daß von dem im Juni erfolgten Tode des berühmten spanischen Dichters Luis Colomo noch feine eingebenderen Berichte in die Tagespreffe gelangten. Die eben erft eingetroffenen fpanifchen Blatter vom 12. Juni geben ausführliche Mittei-fungen über bas am 11. Juni eingetretene Sinscheiden bes berühmten Jefuiten, ber gu den Bierden der fpanifchen Literatur gablt.

Gerichtliches.

* Met, 8, Juli. Unter der Anklage, das Eifenbahnungliid von Woippy am 2. Januar 1915 ver-ichuldet zu haben, bei dem sieben Misitärurlauber getötet, drei schwer und 22 leicht verletzt wurden, ftand ber Lotomotivführer Rifolaus Rimert ans Trier bente vor der Meher Straffammer. Die Berbandlung ergab, daß der Angeklagte das War-nungsfignal überfahren, das Haltezeichen des Beichenitellers nicht beachtet batte, und so auf das Stumpfgleis geraten und auf den Brellbod aufge-fabren war, wodurch auch mehrere Bagen des Buges gertrummert wurden. Rimert wurde unter Berudficktigung feines leidenden Buftandes gu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Bermifchtes.

Sieben Berfonen berbrannt.

* Brestau, 8. Jult. Die "Brestauer Bolfsgeitung" melbet: Am Dienstag abend brach im Saufe bes Badermeifters Beller in Garau bei Balbenburg ein Dachstubenbrand aus. Da die Bewohner bereits schiefen, konnte sich das Feuer unbemerkt über den ganzen oberen Teil des Hauses ausbrei-Gieben Berjonen, darunter funf aus berfelben Familie, tamen in ben Flammen um, zwei andere wurden verlett. Die Urfache ift

Bieber ein Safenbrand in England.

Amfterbam, 8. Jult. Gin gefährliches Feuer broch am Dienstag in einem neuerrichteten Speider im Safen von Liverpool, in welchem Calpeter untergebracht war, one. Die in der Rabe befind-lichen Schiffe wurden idmell in Sicherheit gebracht, aber ein angrengendes Roblepfager fing Fener u. !

murbe ebenfo wie wie der Speicher vollftundig ber-nichtet. Bablreiche Explosionen hinderten Die Rettungearbeiten.

Explosion einer für Ruftland bestimmten Munitionefendung.

Koln, 8. Juli. (Ctr .Bln. Die "Köln. Stg." berichtet nach der "Reworf Tribune" über eine Explosion für Auftland bestimmter Explosiogeichoffe im Dafen von Seattle im Staate Bafbington. Im Bafen lag ein Leichterschiff mit 15 Zonnen Tynamit, das ber Beforderung nad Rugland barrte. Um 3 Uhr nachmittags explodierte die Ladung, geroff den Leichter in Atome und rickete in der Stadt großen Schaden an.

Telegramme.

Graf Les b. Balleftrem t.

Breslau, 8, Juli. (Ctr. Bln.) Graf Leo von Ballefteem, ein Gobn bes verftorbenen Beichstagebräfidenten, ift im Often ale Ofigier bor bem Beinde gefallen nend auf dem baterlichen Gute Ruda in Oberichleffen beigefett worden. Graf Seo ftand in 32. Bebensfahre und war mit einer Frein von Durant vermählt.

Der Weltfrieg.

Bum Untergang ber Ulmalfi.

WB. Berlin, 9. Juli. (Drahfbericht.) Bie bem Berl. Tagebl, and Lugano gemelbet wirb, reifte ber italienifde Marineminifter nach Benebig, um die Heberlebenben bes Arengers Amalfi gu

Ein Gebülfe bes ruff. Kriegeminifters.

WB. Berlin, 9. Juli. (Drahfbericht.) Bie ber Boff. Big. aus Betersburg indireft gemelbet wird, erhielt ber Guhrer ber Ofiobrifian, ber frühere Brafibent ber Duma Gutidfow bon hochfter Stelle benAuftrag ale Ablatus bee Rriegeminiftere in bas Rriegeminifterinm einzutreten.

Albberufung bes ruffifchen Gefandten in Gerbien.

WB. Beiereburg, 9. Juli. (Draftbericht.) Gurft Ernbestoi ift feines Amtes ale Gefand. ter in Gerbien enthoben worben. Ber fein Rach. folger wirb, ift noch nicht bestimmt.

"Bour le merite".

Gute Gortidritte ber Turfen.

Ronfiantinopel, 8. Juli. (Ctr. Fefft.) Die Operationen an den Dardanellen nehmen seit einigen Tagen einen sehr befriedigen- den Fortgang. Während trot der heftigften Kömpfe die beiderseitigen Bositionen seit Wochen unverändert blieben, ist es jeht durch einen fühnen Angriff der Türken gelungen, mehrere wichtige Schützengrüben des rechten Flügels den Engländern zu entreißen. Bei der Geseenbeit sind avei bemerkenswerte Er-Demoralifierung bes Freinbes. Bei der Gelegenheit find zwei bemerkenswerte Ericheinungen beachtet worden. Die Frangolen, von denen auch einige gefangen genommen wurden, setzen sich aus jungen, kaum über sied zehn Jahren alten Mannschaften zusammen. Sie machen einen geradezu bedauernswerten Eindrud. Unter ben Englandern zeigen fich ernfte Anzeichen von Disgiplinlofigfeiten u. Ermudung. Die englischen Führer muffen zu den ftarften Mit-tein Bufliecht nehmen, um ihre Truppen in der Hand zu balten. Go feinern die hinter der Sauptfrort befindlichen zweiten englischen Schutzengra. ben unbarmbergig auf ibre eigenen Leute, wenn beim Angriff Schützen zurückleiben ober fich mit Fluchtabfichten tragen.

3m Safen von Liban.

Ropenhagen, 8. Juli. (Etr. Bln.) Die Deut-ichen machten im Safen von Liban 15 Dampfer wieder flott, die von den Ruffen vor ihrem Mbgug berfenft worden waren.

Reine ruffifden Berluftliften mehr,

Betersburg, 8. Juli. (Ctr. Bln.) Die Saupt-verwaltung bes russischen Roten Kreuges, die bis-ber die antlichen Berluftliften über im Felde Berwundete und Erfrantte (alfo nicht über Tote und Gefangene) veröffentlichte, teilt soeben mit, bag diese Liften nicht mehr ericheinen. Es follen fort-ab lediglich m find lich Ausfünfte einzeln gegeben toerben.

Die Flucht aus Benedig.

Lugano, 8. Juli. (Ctr. Bln.) Infolge ber Greigniffe am Jongo find aus Benedig mehrere Eifenbahnglige mit wertvollen Runftichaben u. ber Bibliothef bes Dogenpalaftes in des Innere Itafrens abgegangen. Gie wurden von Truppen ber Mailander Garnison begleitet. Die Flucht der Boblhabenden aus Benedig ift allgemein.

Die Rampfe in Gnbmeft. Rach englifder Darftellung.

WB. London, 8. Juli. Das Renteriche Buro meldet aus Otavifontein:

Die Brigade Maine-Botha Greiftaatfreiwillige) mußte che fie Otavi und Otavifontein erreichte, in einem Dorngestrfipp bon mehreren Meilen Ausbehnung gegen ftarte feindliche Streitfrafte fampfen. Längs ber gangen Fronet waren die fampfenden Barteien mandenal nur einige Bards voneinander entfernt. Flugzeuge ber Unioneruppen ichwebten unnnterbrochen über bem Kampfielbe. Die Deutschen hatten beim Rück-auge den Borteil, daß fie hinter den Büschen Deutung fanden, während die vorrückenden Uniontruppen mehr blohgeftellt waren. Infolge ber Er-midten der Truppen und der Dichtigkeit ber Bufche waren die Uniontruppen genötigt, für dieien Tag den meiteren Bormarich einguftellen. Gin Regiment fübafritanifder berittemer Jager wurde fpater ausgefchifft, um ein Effenbergivert an ber linken Flanke zu bejeben.

(Selbit nach biefer englifden Quelle muffen unfere Leute fich brav benommen und nicht schlecht abgefdmitter .

Was geht in Portugal vor?

Affonjo Cofta fdwer berungladt,

Liffbon, 8. Juli. Die argtliche Unterfudiung Affonjo Coftas ergab einen Coabelbrud, ben ber ehemalige Brafibent beim Sturge aus ber brennenben Stragenbahn erlitt.

Man erbalt durch diese Melbung zuerft Rachricht über einen Ungliidsfall burch ben Affonfo Cofta idiver betroffen worden ift.

Genf, 8. Inli. Der Madrider "Imparial" mel-bet: Infolge bes bevorstebenden Eintritts Bortugals in den Weltfrieg haben in Liffabon revo-Intionare Rund gebungen stattgefunden. Diario" schreibt, daß bisher feine Beteiligung Bortugals beichloffen wurde und auch feine in

In Oporto haben die Arbeiter vor dem eng-lijchen Konjulat demonificert.

Englische Migachtung ber Neutralen.

WB. Berlin, 9. Juli. (Amtlick) Die Rordd. Mug. 3tg. ichreibt unter bem Titel "Englische Migachtung der ifandingbischen Ren-tralität": Ueber einen recht braftischen Fall der Richtachtung der Reutraftät der fandin. Länder durch englische Schiffe liegt jeht ein ausführ icher Bericht vor. Am 30. Juni wurde ber Flensburger Dampfer "Ballas" im Folden Hjord innerhalb der norwegischen Territorialge-wähler 21/2 Seemeilen bon der ichme-bischen Kuste entsernt von dem armierten englischen Bischdampfer Penbylaftle angehalten und durch zwei scharfe Schüffe am Steuerruder schwer beschädigt. Pallas wurde von dem Bischdampfer so lange aufgehalten, bis der in der Nähe befindliche englische Hilfsfreuzer "Biftoria" binzusam. Diefer legte sich längsseits und bolte 10 Mann von Bord des Pallas herunter, die er als Militärpflichtige gesangen nahm. Ingwischen kam ein fleines norwegisches Bachtichiff bingu und sor-derte unter Hinweis auf das völferrechtswidrige Berbalten der englischen Schiffe, daß die Berfolgung des Ballas eingestellt wurde und auch die Befangenen wieder berausgegeben würden. Dank dem energischen Auftreten des norwegischen Kom-mandanten bequennten sich die Engländer dazu, die Forderungen zu erfüllen. Die norwegtiche Regie-rung erbob, nochdem ihr der Borfall gemeldet wot-ben war, sofort in London Brotest. Wir baben hier einen neuen Beweis dafür, wie wenig genan England es mit den Rechten der Reutralen nimmt. Wir hoffen, daß die norwegische Regierung den Brotest recht energisch betreibt, damit derartige Zwischenfälle in Zufunft unterbleiben. Bolle Anerfennung gebührt dem fommandierenden Offizier bes norwegischen Bachtichiffes, der fo erfolgreich für die Rechte feines Landes eingetreten ift.

Rordamerifa.

WB. Luon, 9. Juli. (Drabtbericht.) Rouvellifte melbet aus Remport: Der Bertreter des montenegrinischen Roten Kreuges Safiroweitsch ift von ben Bundesbehörden verbaftet worden. Er wird beschuldigt, die Reutralität der Bereinigten Staa-ten verlett zu haben, indem er Refruten für die montenegrinische Armee anwarb.

Die Spionitis in Italien.

Bloreng, 7. Juli. Dem Corriere bella Gem mird ein beiterer Gall von Spionitis gemeidet. Geht da der Maler Giovanni Oftetti über ben Florentiner Sauptmartt und hat wie immer die Augen offen für fünftlerifche Borwurfe. Gin arditeftonifches Brofil in bem alten Sauferbaufen giebt feine Aufmertfamfeit an; er bolt bas Stiggenbuch beibor und fangt ju zeichnen an. Rach went-gen Minuten jedoch wird er burch eine Fauft unterbrochen, die ihn ranh am Kragen badt; es ist die Fauft eines baterlandifc begeifterten Rramers ber Rachbarschaft, der in dem Zeichner eines alten Dachfirsts sofort den deutschen Ausspäher erkannt hat und ihn unter dem schreienden Zusauf einer feindseligen Menschenmenge nach der nächten Boltgeimache schleppt. Dort empfängt den reben überböuften und auch vericiedentlich mit blauen Beulen geschmudten Kiinftler ein wachtbabender Unteroffigier mit wenig freundlicher Miene, bat aber foviel Einficht, einen boberen Botgefeuten rufen gu laffen, ber in furger Beit bie Berfonlichfeit bes italienischen Runftlers feitstellt und ibn, bom Berbacht bes beutiden Spabertums reingewafchen, famt feinem Cfiggenbuch in Freiheit

Betterbericht für Camstag 10, Juli. Bielfach wolfig, doch ohne erhebliche Regenfälle; Tageswärme etwas fteigend.

Bur Gottesbienftordnung für Limburg.

Anbetungsverein der Frauen und Jungfrauen. Am Samstag um 71/4 Uhr ift in der Hofpitalfirche eine bl. Meffe für das ber-ftorbene Mitglied Frl. Franziska Zimmermann.

Handels-Hachrichten.

* Wiesbaben, & Juli. (Fruchtmerkt.) Hafer 00.00 bis 00.00 M., Richtfiroh 2.50—2.80 M., Krummftroh 1.90 bis 2.10 M., hen 5.30—5.60 M per 50 Re. Friedrichsfelde, 7. Juli. Schweine und Jest hafterlength. Auftrieb: 482 Stüd Schweine und 2189 Stüd Fertel. Es wurde gezahlt im Engroßbandel für Läuferschweine, 7—8 Wonat alt, 60—71 Mt., 5—6 Wonat alt, 49—59 Mt., Polle, 3—4 Wonat alt, 34—48 Mt. Fertel, 9—18 Wochen alt, 22—83 M., 6—8 Wochen alt, 15—21 Mt. das Städ.

Berantwortl. für Reflamen u. Inferate R. Contfe.





Amtliche Anzeigen.

Befanntmachung.

Wegen bes Ausbruchs ber Maul- und Rlanenseuche im Rreise Limburg muß der hiefige Biehmartt am Dienstag den 13. Juli d. 38. aussallen. 7489 Limburg, 7. Juli 1915.

Der Magiftrat: Daerten.

Befanntmachung.

Das Generalgouvernement in Belgien weift barauf bin, baß von ben Polizei-Prafibien, Landrats- und Kreisamtern ausgestellte Reifepaffe lediglich als ein "Bersonal-Ausweis" anzusehen sind, nicht aber zur Reife nach Belgien ermächtigen; zu diesem Zwed ist vielmehr bei dem zuständigen Stello. Generaltommando ein besonderer "Basserschein" zu bean-

Frantfurt a. M., ben 26. Juni 1915. Etellvertretendes General-Rommando. XVIII. Armeetorps.

Birb veröffentlicht. 21mburg, ben 7. Juli 1915.

7516

Die Boligei - Bermaltung: Saerten.

Zafdenuhr gefunden. Abguholen im Boligeiburo. Limburg, ben 7. Juli 1915.

Die Boligei-Bermaltung: Haerten.

Freibank.

Camstag, ben 10. Juli 1915, bon 3-4 Uhr nachmittage: Rindfielfch, rob a Bfd. 60 Bfg, gelocht, 1 \$ b. 50 Big.

Fleischandlern, Mehgern, Burftbereitern ift ber Er-werb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roft-gebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehörbe gestattet

Ctabt. Chlachthoj.Berwaltung.

Augemeine Ortstrantentasse des Rreifes Limburg.

Bur geft. Benchtung!

Die Geschäftstäume unserer Raffe befinden fich vom

Obere Schiede Nr. 2

bierfelbit.

Raffenftunben: Montage Die Freitage, bormittage von 9-1 Uhr, Cametage (nur für And-jahlungen!) von 9 Uhr vormittage ohne Unter-brechung bie 3 Uhr nachmittage. Limburg, ben 22. Juni 1915.

Der Borftanb: J. G. Brotz, Borfigenber.

3wei große Ausnahmetage!

Camstag und Conntag :

Bochfeines Rindfleifch per Pfund 90 Bfg. Roaftbeef und Lenden ohne Anochen Blund 1,20 DR per Pfund 1,— M Badficifch

Conftige Fleifch und Burftwaren gu ben billigften Tagespreifen.

Limburger Fleifch=Bentrale Georg Litzinger, Untere Bleifchgaffe 18-20.

Schlachte beute

15 Solfteiner und Befterwälder Maftfälber und vertaufe bas Pfund ju 90 Bfg.

Prima Rindfleifch pp. 90 pfe

Ferd. Thomas jr.,

Großichlächterei und Burftfabrit. Runkel a. d. Lahn. Telefon Mr. 1.

Apollo-Theater.

Limburg a. d. L. Untere Grabenstraße 29. Samstag, d. 10. Juli v. 4s7 Uhr, Sonntag, d. 11. Juli v. 3 Uhr an-

Die schwarze Pierette, großer Detektiv Wenn das Herz spricht, Drama in 2 Akt.

Die Nichte aus Amerika, Interressant Romeos Schießmanöver, Komisch. Der eingesperrie Bräutigam, etwas zum Lachen. Wasser-Aeropian gegen Motorboot, Natur. 943 Jagendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

uittungen und Rectinungen

lowie famtliche Drucklachen für den Bureaubedarf liefert in gediegener Husführung die Limburger

Perlag des » Naliquer Bote« - Celephon No. 8.

Rarte vom italienischen Kriegsschaublak

umfassend: Italien und Sizilien, die Grenzgebiete von Frankreich, der Schweiz von Deutschland, Desterreich-Ungarn mit Bosnien, von Serdien, Rumänien, Griechenland, der Türkei und Rord-Afrika Maßstad: 1:2200000, Format: 65:95 cm. — Mit 180 Kriegsfähnden der kriegsschrenden Länder zum Ausstellungen auf Radeln. Deutschland, Desterreich-Ungarn und die Türkei sind im Geldbruck ausgeführt, die seindlichen Staaten in grüner und die neutralen Länder in violetter Farbengebung. — Genso wie unsere Karten 1. vom westlichen, 2. vom östlichen, 3. vom türkischen Kriegsschauplat und 4. die Weltkriegskarte liesern wir 5. die Karte vom italienischen Kriegsschauplat

unferen Abonnenten für nur 45 Bfennig

Diese Karten geben, in mehrsachem Farbenbrud bergestellt, bei flarer gut lesbarer Beschriftung ein schönes, übersichtliches Kartenbild. Sie berüchstigen die Grenzgebiete ber triegführenden Staaten ganz aussührlich und weisen die dentliche Kennzeichnung der Flüsse, Eisenbahnen und Festungen sowie alle für den Krieg in Betracht tommenden Einzelheiten auf. Sämtliche fünf Karten sind neu zum Zwede der Orientierung während des Krieges hergektellt. Lieserung erfolgt gegen Boreinsendung des Betrages durch unsere Geschäftsstelle. Auch unsere Boten nehmen Bestellungen zum Preise von 45 Pfg. für jede Karte entgegen.

Verlag des Nassaner Boten.

Dantfagung.

Bur bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem schwerzlichen Berlufte meines innigftgeliebten, unvergestlichen, nun in Gott rubenben Gatten, bes herrn

<u>Eudmig Edyneider</u>

Bierverleger

fagen wir hiermit Allen, welche ihm bie lehte Ehre erwiesen haben, insbefondere für bie zahlreichen Kranzspenden und die gestisteten hl. Meffen unferen herzlichften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Fran 2. Schneider Wwe.

und Rinder.

Limburg, ben 9. Juli 1915.

Dantjagung.

Fir die vielen Beweife berglicher Teilnahme bei ber Bertbigung unferes lieben Berftorbenen, bes Eifenbahnichloffers

Adam Benack,

sagen wir auf biesem Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesonbere banken wir ben Borftanben bes Allgemeinen Staatseisenbohn. Bereins und bes Eisenbahn. Handwerter- und Arbeiterverbanbes, sowie seinen Borgesehten und Arbeitstollegen jur die erwiesenen lehten Ehren und Rranzspenden.

Mublen, ben 8. Juli 1915.

Die trauernben Binterbliebenen

Dantjagung.

Malen benen, Die unferer lieben Berftorbenen bie lette Ehre ermiefen haben, fowie fur bie gestifteten bl. Deffen und Rrangipenben fagen herglichen Dant

Die trauernbe Familie:

Ratob 6mäfer IV.

Deben, ben 9 Juli 1915.

ift infolge meiner Ginberufung jum Rriegebienft

geschiossen.

Laufenbe und neue Auftrage werben burch bie Rechts-anwälte Justigrat Rintelen & Kottenholl in Lim-burg für mich erledigt.

Sadamar, ben 1. Juli 1915.

Bertram, Rechtsanwalt und Rgl. Rotar.

Keine Fleischteurung! Gutes Mittagessen à Person 15 bis 20 Pf.

Man nehme etwas Suppengrün und neues Gemüse, wie es die Jahreszeit bietet, zerschneide alles so fein wie möglich und koche es in ungesalzenem Wasser mit einem Zusatz von à Person einen gehäuften Teelöffel (20 bis 25 Gramm) Ochsena-Extrakt, Kartoffeln u. nach Geschmak auch etwas Speisefett zusammen au-gedeckt in einem Topfeine halbe bis eine Stunde. Die Kartoffel-und Gemüsebrühe erhält dann durch den Ochsena-Extrakt den Geschmack und Nährwert einer wirklichen, kräftigen Fleisch-suppe, und die nicht zerkochten Teile der Kartoffeln haben Geschmack und Aussehen von Fleischstücken angenommen Ochsena ist zu beziehen durch die meisten Detail-Geschäfte

in Dosen à 1 Pfund netto Mk. 2.—

Mohr & Co., G. m. b. H., Altona a. E.

Schon möbliert. Bimmer ! " Obere Schiebe 6

Suche für Frau und 7 jähr. Bimmer mit 2 Betten u. Rabe Diezerftr. Offerten mit Breis u. 7504 an die Egp.

Tüchtiges, jungeres Dienstmädchen

tath. Ronfession gum fofortigen Gintritt gefucht. 7502 Frau Luife Gaufer, Babamar, Borngaffe 8.

ber Aufgabe unterzogen, in biefer Richtung tatig gu fein, und richtet an bie Einmohner bes Areifes bie Bitte, ihn burch Buwendung von fertigem Fruchtfaft aller Art und von roben Gruchten zu unterfingen. Anch leere Blafchen, bei fonbers Beinflafden, find willtommen. Der Berein ift

Baben und Anfragen bitten wir an bie Abteilung II Mengen ift vorberige Antunbigung erwünscht.

heimgebliebenen nicht verfagen wirb.

Der Rreisberein bom Roten Rreuz.

Bafche gum Bafchen wird noch

v.3. 6. Maagi. Bonn. Blatten a 30 und 15 Big. nebft Gebrauchsanweif. In Limburg : Frz. Nehren, 6828 Telefon 22.

täglich gefucht. Offerten mit Breifangabe unter 7477 an bie Erp. b. Bl. erbeten

Bu erfr. Egped.

7 Jahr alt, ju verlaufen. 2 1. Kuch, Rentershaufen. 2

fin braunes Bferd, fromm u. gugieft, 1,70 hoch, fteht zum Bertauf bei 7498 H. Schneider, Exbach, LBesterwald.

7 Stild Ferfel gu vertaufen; ferner ein tücht. Anechit

für Bandwirtschaft gefucht. Willy Schorn, Rieberbrechen.

jur Berfehung ber Ruche für unfere Rriegsgefangenen gef. Steingutfabrit Staffel

2 Doppelipanner= und 1 einfpanner Wagen faft nen, ju verlaufen. in ber Egpeb.

Wir find überzeugt, bag auch bier, mo es gilt, unferen

angenommen. Frau Karl Löb, Bw., Römer 1. Auch fieht baselbst ein gebrauchter Danb-leiterwagen 3. Bertauf. 7450

Adhtung! Ich gabte bie bochiten Preife für Lumpen, Anoden und Wetalle. Andreas Schmidt, Althanbler, Romer 14 u. Schleufenmeg 5.

Den Colbaten ind Geld gu fenden: Grfaltung! Huften!

Der feit 65 Jahren welt-berfihmte

Bonner Kraftzuder

80—100 Liter Vollmildy

Brifdmeltenbe Schweizerziege

2 Pferde

Züchtige

Rodyfrau

Staffel bei Limburg a. b. 2

Aufruf!

Unfere Truppen find vielfach gezwungen, mit fclechtem Brunnen- ober Fluftmaffer ihren Durft gut ftillen. Um biefes genugreicher ju machen und bie bamit verbunbene Befahr für bie Gefunbheit möglichft ju verhuten, wird von ber Militarverwaltung bie Berforgung ber Truppen mit Frucht-

Der Rreisverein vom Roten Rreug in Limburg bat fich bereit, auf Berlangen ben jum Gintochen nötigen Buder toftenlos zu liefern.

vom Roten Rreug, Brau Dr. Bolff in Limburg Dr. Bolffftrage 2 gu richten. Bei Lieferung von größeren

braven, unter ber Sige fcmer leibenben Rriegern Erleichterung gu verfchaffen, ber oft erprobte Opferfinn ber Da-

Limburg, ben 28. Juni 1915.

Berloven ein golbenet Patentverftellfneifer in

Limburg ober auf ber Strede nach Steinefrenz u. Wallmerob. Ehrl Finder fann ihn gegen gute Belohnung an die Exp. abgeben. 7517 abgeben.

> Morgen Camotag Schlachtfest. Prima Dausmachermurft.

Bur Conne!

Jojef Bebr. Frol 4-3immer-Bohnung Bicht, Gartenteil, 1. Etage, ab 1. Oft. zu vermieten. Rah. 7832 Diezerftr. 66 p.

Möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion zu ver-mieten. Rab. Erp. 7481 Chone

4-5-3immer-Bohnung nebst allem Zubehör von rußigen Beuten per 1. Ottober zu mieten gesucht. Offerte mit Breis unter E. 3. S. 7457 an die Exp.

Chone 4-3immer-Bohnung II. Etage, nebft allem Bubehor per 1. Ottober ju vermieten. 7181 Werner-Sengerftr. 15.

But möbliertes 3immer au vermieten. Bu erfragen in ber Expedition. 7425 Freundliche

5-3immer-Bohnung nebft allem Bubehor per 1. Oftober ju vermieten. 7501 Untere Grabenftr. 19.

Schöne 2-3-Zimmerwohnung in nächfter Rabe ber Stadt von einzelner, sehr ruhiger Dame p. 1. Aug. ober später zu mieten gesucht. Offert unter Rr. 7491 an die Exp. Schone

3-3immer-Bohnung mit Bubehor im 1. Stod gum 1. Mug. gu vermieten. 7501a Wallftrafe 5.

Moberne 5-6 3immer-Grausmann, Limburg Zahn, Bahnhofeftraße 8.

Für die Beleidigung ber Ehefran Johann Normann II., Riebererbach, jable ich 20 Mt. für erblindete Krieger. 7510 F. L. in N.

8-10 Meißige

Georg Meldau, Troisborf bei Göln.

für Betriebearbeiten Ruhrrevier (Rotsofenrepara tur) werben fortgefest tucht.

Maurer unb

Hilfsarbeiter eingestellt. Mündl. u. schriftl Anfragen vermittelt die Ep pedition d. Bl. 7456

Gin juverläffiger, faubere

Sausburiche bei gutem Lohn fofort gefucht. Raberes Expeb. 7827

Junger Mann, ber bie Danbelsschule besucht hat, sucht Stelle auf Burd gegen eiwas Bergutung. Off. unt. 7470 an bie Exp.

Ein junger Schuhmacher-gefelle fucht bauernbe Be-chaftigung. Bo, f. Exp. 7496

Züchtiger Dreher, 60-65 Bfg. Stunbenlohn, fowie einige altere

Schloffer Majdinenfabrit Hittner, Limburg a. b. L.

Einige zuverlaffige Arbeiter für bauernbe Befcaftigung

Goswert Limburg.

Tüchtiger vraner

Bu erfragen Erpebition. Suche für mein Manufaktur und Colonialwarengeschäft eine ältere Räherin,
welche auch im Berkauf bewandert ist. Zeugnisabschrift
sowie Gehaltsanspruch b. freier.
Station erbeten an 7288
Peter Schneler. Bis i sen

(Sieg , Dauptftrage 8. Mädhen

für Saus und Zelbarbeit gefucht Bohn 250-800 Mt. Off. unt. 7469 an bie Erp.

Junges Mädchen, meldes ftenographieren u. bie Remington Schreibmafdine bebienen tann, für nachmit-tags, eventl. für zwei Abenb-

ftunden gefucht. Angebote unter A. B. 7476 an bie Expedition b. BL Für unfer Beamten- und Arbeiter Rafino wird gum Eintritt per 1. August eine tüchtige, wirtschaftliche

gefucht 7483 Offerten mit Beugnisab-ichriften und Bohnanfpruche inb an bie Aftien-Gesellichaft für

Glasinduitrie Mbteilung Birges

Gelbftanbiges, alteres [7282 Muchenmadchen bas gut bürgert. tocht, für Gefchaftshaushalt gefucht. ran Peter Schaefer, Biffen (Sieg), Dauptftr. 8.

Besucht für sosort tüchtiges Rädchen, bas ichon gebient hat. Bu erfragen in ber Ex-pedition b. BL 7472

Braves, fleißiges Mäddhen,

welches ichon in Stellung war, jum balbigen Eintritt gesucht Bu erfragen in ber Expedition. 7468 Ein fleifiges, chrliches,

Mädden,

bas tochen tann, als Allein-mädchen in Arzthaus in der Rähe von Frantfurt a Main bis 1. August gefucht. Guter Lohn, gute Behandlung. Offerten mit Zengnisabschr. an die Exped. d. Blattes unt. Dr. H. 7496 erbeten.

Saushalterin

ju einem tatholifden Beift-lichen gefucht. Schriftliche Angebote an bie Expedition biefer Beitung erbeten. 7518